

Maßnahmen im Würmgrünzug

- A) Masterplan Würm-Auen
Antrag Nr. 14-20 / A 01772 von
Herrn Stadtrat Christian Müller
und Frau Stadträtin Dr. Constanze Söllner-Schaar
vom 12.02.2016

- B) Würm - ökologische Aufwertung -
Renaturierung der Würm südwestlich der Blütenburg
Antrag Nr. 14-20 / A 03246 von
Frau Stadträtin Heike Kainz, Frau Stadträtin Sonja Haider und
Herrn Stadtrat Tobias Ruff
vom 13.07.2017

- C) Würm - Verbesserung der Erholungsfunktion
Aufwertung der Erholungsflächen an der Würm durch Sitzmöbel
Antrag Nr. 14-20 / A 03249 von
Frau Stadträtin Heike Kainz und Frau Stadträtin Sonja Haider
vom 13.07.2017

- D) Würm - Verbesserung der Erholungsfunktion
Realisierung eines Beachvolleyballplatzes am Bolzplatz
Mergenthalerstraße
Antrag Nr. 14-20 / A 03250 von
Frau Stadträtin Heike Kainz, Frau Stadträtin Kristina Frank,
Frau Stadträtin Ulrike Grimm und Frau Stadträtin Sonja Haider
vom 13.07.2017

- E) Würm - ökologische Aufwertung -
Grünfläche an der Behringstraße verbessern
Antrag Nr. 14-20 / A 03248 von
Frau Stadträtin Heike Kainz, Frau Stadträtin Sonja Haider und
Herrn Stadtrat Tobias Ruff
vom 13.07.2017

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11201

Anlagen

A) Masterplan Würm-Auen

A1 Antrag Nr. 14-20 / A 01772 vom 12.02.2016

B) Würm - Renaturierung südwestlich der Blütenburg

B1 Antrag Nr. 14-20 / A 03246 vom 13.07.2017

B2 Lageplan M 1:2.500

C) Würm - Aufwertung der Erholungsflächen durch Sitzmöbel

C1 Antrag Nr. 14-20 / A 03249 vom 13.07.2017

C2 Lageplan M 1:5.000

D) Würm - Beachvolleyballplatz am Bolzplatz Mergenthalerstraße

D1 Antrag Nr. 14-20 / A 03250 vom 13.07.2017

D2 Lageplan M 1:1.500

E) Würm - ökologische Aufwertung an der Behringstraße

E1 Antrag Nr. 14-20 / A 03248 vom 13.07.2017

E2 Lageplan M 1:2.000

Beschluss des Bauausschusses vom 08.05.2018 (SB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

1. Anlass

Dem Baureferat liegen insgesamt fünf Stadtratsanträge vor, die das Ziel verfolgen, die Ökologie und die Aufenthaltsqualität im Bereich des Würmgrünzuges zu verbessern. Auf Grund thematischer und inhaltlicher Überschneidungen werden die nachfolgend genannten Anträge gemeinsam in der vorliegenden Beschlussvorlage behandelt.

Herr Stadtrat Christian Müller und Frau Stadträtin Dr. Constanze Söllner-Schaar haben am 12.02.2016 den anliegenden Antrag Nr. 14-20 / A 01772 gestellt: „Die Stadtverwaltung wird beauftragt, einen Masterplan für die Würm-Auen zu erstellen, der die Belange des Hochwasserschutzes berücksichtigt, aber insbesondere die Aufenthaltsqualität verbessert und Bereiche für eine naturnahe Gestaltung vorschlägt.“

Frau Stadträtin Heike Kainz, Frau Stadträtin Sonja Haider und Herr Stadtrat Tobias Ruff haben am 13.07.2017 den anliegenden Antrag Nr. 14-20 / A 03246 gestellt: „Die Landeshauptstadt München setzt sich, mit dem Freistaat Bayern vertreten durch die Bayerische Schlösser- und Seenverwaltung und das Wasserwirtschaftsamt München ins Benehmen, um die Würm südwestlich der Blütenburg z. B. durch die Anlage eines Seitenarmes ökologisch aufzuwerten.“

Frau Stadträtin Heike Kainz und Frau Stadträtin Sonja Haider haben am 13.07.2017 den anliegenden Antrag Nr. 14-20 / A 03249 gestellt: „Die Aufenthaltsqualität der Grünflächen entlang der Würm wird durch die Aufstellung neuer, zusätzlicher Sitzmöbel (z. B. Ruhebänke, Bank-Tisch-Kombinationen) gesteigert.“

Frau Stadträtin Heike Kainz, Frau Stadträtin Kristina Frank, Frau Stadträtin Ulrike Grimm und Frau Stadträtin Sonja Haider haben am 13.07.2017 den anliegenden Antrag Nr. 14-20 / A 03250 gestellt: „Die Landeshauptstadt München baut, auf dem freien Gelände nördlich oder westlich des Bolzplatzes an der Würm auf Höhe der Mergenthaler Straße einen oder zwei Beachvolleyballplätze.“

Frau Stadträtin Heike Kainz, Frau Stadträtin Sonja Haider und Herr Stadtrat Tobias Ruff haben am 13.07.2017 den anliegenden Antrag Nr. 14-20 / A 03248 gestellt: „Die Landeshauptstadt München wertet gemeinsam mit dem Wasserwirtschaftsamt München das Ufer sowie die schmale Grünfläche zwischen Würm und Behringstraße in Höhe der Naßstraße auf. Ziel ist es, gleichzeitig das Würmufer besser zugänglich sowie sicherer zu gestalten und dabei die Uferstruktur für Fische und Kleinlebewesen zu verbessern.“

Für die gewährten Terminverlängerungen bedanken wir uns.

2. Behandlung der Einzelanträge

A) Masterplan Würm-Auen, Antrag Nr. 14-20 / A 01772

Die Stadtverwaltung wird mit dem oben genannten Antrag beauftragt, einen Masterplan für die Würm-Auen zu erstellen, der die Belange des Hochwasserschutzes berücksichtigt, aber insbesondere die Aufenthaltsqualität verbessert und Bereiche für naturnahe Gestaltung vorschlägt.

Struktur- und Maßnahmenkonzept Würmgrünzug

Das Baureferat wurde bereits am 12.06.2002 von der Vollversammlung des Stadtrates beauftragt, ein Gesamtkonzept für den Würmgrünzug zu erstellen (Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 00170). Daraufhin wurde das Struktur- und Maßnahmenkonzept Würmgrünzug erarbeitet, das Ziele und Leitbilder für die einzelnen Flussabschnitte und den Handlungsbedarf zur Freiraumgestaltung, zum Hochwasserschutz, zum Naturschutz, zur Landschaftspflege und zur Gewässerökologie formuliert. Das Struktur- und Maßnahmenkonzept wurde dem Bauausschuss im Rahmen des Beschlusses Aufwertung der Würm (Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 06275) am 19.07.2005 zur

Kenntnis gegeben.

Gemäß damaligem Ergänzungsantrag sollte das Maßnahmenkonzept noch mit Kosten hinterlegt und dem Stadtrat vorgelegt werden.

Wegen der mangelnden Flächenverfügbarkeit und der damit verbundenen terminlichen Unsicherheit in Hinblick auf die Umsetzbarkeit war es jedoch nicht möglich, konkrete Maßnahmen mit belastbaren Kosten zu hinterlegen. In den meisten Fällen waren weder der Umsetzungszeitpunkt noch die Rahmenbedingungen absehbar.

Es wurden jedoch seitdem viele Maßnahmen zum Ausbau des Würmgrünzuges und zur Verbesserung seiner Aufenthaltsqualität und Ökologie umgesetzt, teilweise in Zusammenarbeit mit dem Wasserwirtschaftsamt München:

- Neubau einer Fitnessanlage in der öffentlichen Grünanlage an der Servetstraße, 2006
- Öffentlicher Zugang zum Flurstück 120 an der Würm, 2009
- Renaturierung der Würm an der Mergenthalerstraße, 2010, mit Ausbau eines Seitenarmes einschließlich Pflanzmaßnahmen, Fußwegen und Sitzbänken
- Anlage des Jugendspielbereiches mit Unterstand an der Mergenthalerstraße, 2010
- Naturnahe Gestaltung einer Grünanlage nördlich der Kaflerstraße, 2013
- Neuanlage eines Jugendspielbereichs an der Kaflerstraße, 2013
- Erstellung eines Parkpflegewerks zum Stadtpark Pasing im Jahr 2014. Seither kontinuierliche Umsetzung verschiedener Maßnahmen
- Renaturierung ehemaliges Allacher Sommerbad
 1. Bauabschnitt 2009 mit Anlage einer Liegewiese und Spieleinrichtungen,
 2. Bauabschnitt 2016, Ausbau eines Seitenarmes der Würm, einschließlich Pflanzmaßnahmen, Fußwegen und Sitzbänken und einem Beach-Volleyballfeld
- Aufwertung der öffentlichen Grünfläche am Manzingerweg durch Sitzmöglichkeiten und Spieleinrichtungen, 2016

Darüber hinaus führt das Kommunalreferat derzeit Grunderwerbsverhandlungen im Bereich der Würminsel, südlich der Institutstraße. Das bisher nicht öffentlich zugängliche Gelände gilt als besonderes Kleinod an der Würm und wäre im Falle eines Erwerbs ein großer Zugewinn im städtischen Grünzug. Des Weiteren hat der Bezirksausschuss 21 Pasing - Obermenzing die Anlage eines Fitness-Parkours im Pasinger Stadtpark beantragt, hierfür finden derzeit die Abstimmungen über den genauen Standort statt.

Mit der Aufzählung der oben genannten Punkte wird deutlich, dass die Würm eine wesentliche Rolle in der Freiraumplanung der Stadt einnimmt.

Sobald die Landeshauptstadt auf neue Grundstücke zugreifen kann, wird das Baureferat die entsprechende Objektplanung unter Berücksichtigung der Empfehlung aus dem genannten Struktur- und Maßnahmenkonzept für den Ausbau in die Wege leiten.

Umsetzungskonzept des Wasserwirtschaftsamtes München

Das Wasserwirtschaftsamt München, als technische Fachbehörde für den Vollzug der wasserwirtschaftlichen Aufgaben, betreut und unterhält für den Freistaat Bayern Gewässer I. und II. Ordnung. Im Rahmen seiner Zuständigkeit erarbeitet das Wasserwirtschaftsamt München derzeit ein sogenanntes Umsetzungskonzept für die Würm. Hierbei werden konkrete ökologische Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerstruktur festgelegt und auch Aussagen zur Priorisierung und zum Umsetzungszeitpunkt getroffen. Nach Abschluss der Planungsphase des Umsetzungskonzeptes startete im Februar 2018 eine umfangreiche Öffentlichkeitsphase, in die auch das Baureferat eingebunden ist. Das Baureferat prüft in diesem Zusammenhang, ob und in welchem Umfang für ökologische Aufwertungsmaßnahmen städtische Grundstücke zur Verfügung gestellt werden können und ob in diesem Zuge auch eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität erreicht werden kann.

Mit dem Struktur- und Maßnahmenkonzept Würmgrünzug des Baureferates und dem derzeit in Aufstellung befindlichen Umsetzungskonzept des Wasserwirtschaftsamtes München liegen Planungsinstrumente zur Verbesserung der Erholungsnutzung und Aufenthaltsqualität sowie zur ökologischen Aufwertung der Würm vor, die insgesamt durchaus als Masterplan Würm-Auen betrachtet werden können.

Dem Antrag Nr. 14-20 / A 01772 von Herrn Stadtrat Christian Müller und Frau Stadträtin Dr. Constanze Söllner-Schaar vom 12.02.2016 kann insoweit wie vorstehend ausgeführt entsprochen werden.

B) Würm - ökologische Aufwertung - Renaturierung der Würm südwestlich der Blutenburg, Antrag Nr. 14-20 / A 03246

Bereits im März 2003 hat der Bezirksausschusses 21 Pasing - Obermenzing die ökologische Aufwertung der Würm durch die Anlage eines zusätzlichen Flussarmes südwestlich von Schloss Blutenburg beantragt. In diesem Rahmen wurden Abstimmungen mit dem Wasserwirtschaftsamt München als zuständige technische Fachbehörde für die Würm und der Bayerischen Schlösser- und Seenverwaltung als Grundeigentümerin der Flächen durchgeführt. Dem Antrag konnte damals nach fachlicher Einschätzung nicht entsprochen werden.

Im Herbst 2017 wurde anlässlich des aktuellen Stadtratsantrages zur ökologischen Aufwertung südwestlich der Blutenburg eine erneute Abstimmung mit dem Wasserwirtschaftsamt München und der Bayerischen Schlösser- und Seenverwaltung durchgeführt. Hierbei wurde von beiden Behörden betont, dass die damalige fachliche Einschätzung nach wie vor gilt und die Anlage eines zusätzlichen Seitenarmes der Würm südwestlich der Blutenburg abgelehnt wird.

Die Bayerische Schlösser- und Seenverwaltung und das Wasserwirtschaftsamt München begründet dies im Einzelnen wie folgt:

Die Freiflächen zwischen Pippinger Straße und Würm südlich von Schloss Blutenburg

liegen durchweg tiefer als der Mittelwasserspiegel der Würm. Es handelt sich hierbei um Retentionsräume, welche im Hochwasserfall Wassermengen aufnehmen und zurückhalten können. Die Anlage eines Seitenarmes, wie seitens des Antrags gefordert, ist aufgrund der Geländeverhältnisse nur möglich, wenn der neue Seitenarm zwischen Hochwasserdämmen geführt wird, welche in Höhe und Ausformung dem Damm des Hauptflusses gleich kommen. Eine derartige Maßnahme wird seitens der Fachbehörden abgelehnt, da das Ergebnis weder in grünplanerischer Hinsicht noch aus ökologischer und wasserwirtschaftlicher Sicht den Aufwand rechtfertigen würde.

Auch die Anlage von Altwässern in diesem Bereich wird kritisch gesehen. Dabei müsste die Uferverbauung entfernt, das Würmufer geöffnet und Wasser breitflächig in die Wiesenfläche geleitet und die Fläche dadurch dauerhaft überflutet werden. Der vorhandene Gehölzsaum angrenzend zur Würm könnte in seiner jetzigen Form nicht erhalten werden. In der Vergangenheit hat die Untere Naturschutzbehörde bereits mehrfach Bedenken gegen eine Beeinträchtigung des vorhandenen Gehölzsaumes an der Würm geäußert.

Um das Wasser in der Wiesenfläche anzustauen, wäre eine großflächige Abdichtung des anstehenden Bodens erforderlich, da die Flächen außerhalb der Würm einen sehr durchlässigen Untergrund haben. Da jedoch im Falle eines Hochwassers die Wiese als Rückhaltefläche für übertretendes Wasser dient, würde eine Abdichtung eine Verschlechterung der Hochwassersituation nach sich ziehen. Eine Abdichtung auf großer Fläche mit gleichzeitiger Beeinträchtigung des Ufersaums wird daher aus fachlicher Sicht abgelehnt.

Um dennoch eine ökologische Aufwertung der Wiesenfläche zu erreichen, hat die bayerische Schlösser- und Seenverwaltung eine Extensivierung der Fläche in Aussicht gestellt, um dadurch den Artenreichtum zu erhöhen.

Dem Antrag Nr. 14-20 / A 03246 von Frau Stadträtin Heike Kainz, Frau Stadträtin Sonja Haider und Herrn Stadtrat Tobias Ruff vom 13.07.2017 entsprechend, wurde eine Abstimmung zwischen dem Wasserwirtschaftsamt München, der Bayerischen Schlösser- und Seenverwaltung und dem Baureferat durchgeführt. Die ökologische Aufwertung in Form eines neuen Seitenarmes der Würm kann aufgrund der vorstehenden Ausführungen jedoch nicht durchgeführt werden.

C) Würm - Verbesserung der Erholungsfunktion

Aufwertung der Erholungsflächen an der Würm durch Sitzmöbel

Antrag Nr. 14-20 / A 03249

Der Würmgrünzug im Stadtgebiet München bietet eine Vielzahl von Spiel- und Aufenthaltsangeboten. Neben intensiv ausgestatteten Spiel- und Freizeitbereichen, wie zum Beispiel den Spielplätzen im Pasinger Stadtpark, dem Jugendspiel nördlich der Kaflerstraße oder den Freizeitangeboten im ehemaligen Allacher Sommerbad, gibt es auch landschaftliche Bereiche, die eher der extensiven Erholungsnutzung dienen. Hier ist vor allem der Landschaftsraum nördlich des Ortskerns von Obermenzing zu nennen, der auch im Antrag genannt wird.

Zwischen dem Dorfkern Obermenzing und der Von-Kahr-Straße weitet sich der Würmgrünzug zu einem großzügigen Landschaftsraum auf, der gerne von Spaziergängern, Freizeitsportlern und Radfahrern genutzt wird. Entlang der Wege sind zwar immer wieder Grünanlagenbänke vorhanden, allerdings bieten sich in diesem Bereich durchaus Möglichkeiten, durch das Aufstellen zusätzlicher Sitzangebote oder Tisch-Bank-Kombinationen, die Aufenthaltsqualität weiter zu steigern.

Das Baureferat wird hierfür ein Konzept erarbeiten und mit den zuständigen Bezirksausschüssen abstimmen.

Eine Umsetzung ist voraussichtlich 2019 möglich.

Dem Antrag Nr. 14-20 / A 03249 von Frau Stadträtin Heike Kainz und Frau Stadträtin Sonja Haider vom 13.07.2017 wird entsprochen.

D) Würm - Verbesserung der Erholungsfunktion
Realisierung eines Beachvolleyballplatzes am Bolzplatz Mergenthalerstraße
Antrag Nr. 14-20 / A 03250

Um das Angebot an Spiel- und Sportflächen im Münchner Westen für Jugendliche und junge Erwachsene zu erweitern, wurden im Zuge der Renaturierung der Würm an der Mergenthalerstraße der bestehende Bolzplatz auf die westliche Flussseite verlegt und zusätzlich ein Jugendunterstand und eine Streetballanlage realisiert.

Die Wiesenfläche südlich des Bolzplatzes hat eine Größe von ca. 800 m² und ist damit gut für die Errichtung eines Beachvolleyballplatzes geeignet.

Wie im Antrag erwähnt, gibt es seit der Entstehung der Anlage vor allem im Bereich des Jugendunterstandes immer wieder Probleme mit Vandalismus. So werden in diesem Bereich unter anderem auch immer wieder zerbrochene Glasflaschen vorgefunden. Das Baureferat schließt sich der Auffassung der Antragstellenden an, dass die soziale Kontrolle durch eine Mischung der Nutzergruppen zu einem Rückgang von Vandalismus führen kann. Sollte sich nach Fertigstellung des Sandspielfeldes herausstellen, dass es dennoch zu einer Beeinträchtigung der Spieler durch Glasscherben oder andere Verunreinigungen kommt, ist die Umwandlung in ein Rasenspielfeld erforderlich.

Das Baureferat wird ein Planungskonzept für ein Beachvolleyballangebot an der Mergenthalerstraße erarbeiten und mit dem Bezirksausschuss 21 Pasing - Obermenzing abstimmen.

Dem Antrag Nr. 14-20 / A 03250 von Frau Stadträtin Heike Kainz, Frau Stadträtin Kristina Frank, Frau Stadträtin Ulrike Grimm und Frau Stadträtin Sonja Haider vom 13.07.2017 wird entsprochen.

E) Würm - ökologische Aufwertung - Grünfläche an der Behringstraße verbessern
Antrag Nr. 14-20 / A 03248

Der Antrag fordert die Aufwertung der schmalen Grünfläche zwischen Würm und Behringstraße in Höhe der Naßlstraße. Ziel ist es, gleichzeitig das Würmufer besser zugänglich sowie sicherer zu gestalten und dabei die Uferstruktur für Fische und Kleinlebewesen zu verbessern.

Die Grünfläche an der Behringstraße ist etwa 90 Meter lang und im Durchschnitt 15 Meter breit. Das Flussbett der Würm hat hier eine Breite von lediglich 6 - 7 Metern und einen geradlinigen Uferverlauf mit Uferverbauung, dadurch ist die Fließgeschwindigkeit des Flusses in diesem Abschnitt relativ hoch. Direkt entlang des Würmufers verläuft ein Grünanlagenweg an den sich alter Baumbestand anschließt, der bis zur Behringstraße reicht.

Die Handlungsspielräume für eine Aufwertung der Grünfläche und für eine Verbesserung der Uferstruktur sind in Hinblick auf die geschilderten Rahmenbedingungen sehr gering. Für eine Rücknahme der Uferverbauung zur Anlage von strömungsberuhigten Flachwasserbereichen ist die Verlegung des vorhandenen Grünanlagenweges erforderlich. Dies ist wegen des schützenswerten Baumbestandes nur in zwei kurzen Abschnitten von jeweils circa 20 Metern Länge möglich. Erschwerend kommt hinzu, dass das Gelände vom Würmufer zur Behringstraße hin ansteigt. Das bedeutet, dass durch eine Verschmälerung der Grünfläche der Höhenunterschied zwischen Würm und Behringstraße nicht wie bisher mit einer Rasenböschung überbrückt werden kann, sondern eine Hangsicherung als bauliche Lösung notwendig wäre.

Nach Einschätzung des Wasserwirtschaftsamtes München kann durch eine naturnahe Ufergestaltung in diesen kurzen Abschnitten eine kleinräumige Beruhigung der Fließgeschwindigkeit im direkten Uferbereich geschaffen werden. Allerdings wird diese Maßnahme in Hinblick auf die Verbesserung der Zugänglichkeit sehr kritisch gesehen, da die Würm im direkt anschließenden Hauptflussbett sehr schnellfließend ist und angesichts des schmalen Gewässerquerschnitts auch nicht beruhigt werden kann. Dadurch ist ein gefahrloses Planschen in diesem Bereich nicht möglich und es besteht die Gefahr, dass Kinder durch die naturnahe Ufergestaltung eher angelockt werden, als dies bei dem derzeit verbauten Ufer der Fall ist.

Das Baureferat prüft zusammen mit dem Wasserwirtschaftsamt München im Rahmen eines Umsetzungskonzeptes, inwieweit für die Grünfläche an der Behringstraße eine Verbesserung der Fließgewässerökologie unter Berücksichtigung des Sicherheitsaspektes erreicht werden kann.

Dem Antrag Nr. 14-20 / A 03248 von Frau Stadträtin Heike Kainz, Frau Stadträtin Sonja Haider und Herrn Stadtrat Tobias Ruff vom 13.07.2017 kann nur nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden.

Beteiligungsrechte der Bezirksausschüsse gemäß der Satzung für die Bezirksausschüsse bestehen in dieser Angelegenheit nicht.

Die Bezirksausschüsse des Stadtbezirkes 21 Pasing - Obermenzing und des Stadtbezirkes 23 Allach - Untermenzing haben jeweils Abdrucke der Vorlage zur Information erhalten und werden, wie dargestellt, in den weiteren Planungen eingebunden.

Dem Korreferenten des Baureferates, Herrn Stadtrat Danner, und der Verwaltungsbeirätin der Hauptabteilung Gartenbau, Frau Stadträtin Krieger, ist je ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

1. Von der Behandlung der unter Antragspunkt 2 bis 6 aufgeführten Stadtratsanträge und dem weiteren Vorgehen zur Verbesserung der Ökologie und Aufenthaltsqualität im Bereich des Würmgrünzuges wird Kenntnis genommen.
2. Der Antrag Nr. 14-20 / A 01772 von Herrn Stadtrat Christian Müller und Frau Stadträtin Dr. Constanze Söllner-Schaar vom 12.02.2016 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
3. Der Antrag Nr. 14-20 / A 03246 der Stadtratsfraktionen CSU und ÖDP, Frau Stadträtin Heike Kainz, Frau Stadträtin Sonja Haider und Herrn Stadtrat Tobias Ruff vom 13.07.2017 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
4. Der Antrag Nr. 14-20 / A 03249 von Frau Stadträtin Heike Kainz und Frau Stadträtin Sonja Haider vom 13.07.2017 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
5. Der Antrag Nr. 14-20 / A 03250 von Frau Stadträtin Heike Kainz, Frau Stadträtin Kristina Frank, Frau Stadträtin Ulrike Grimm und Frau Stadträtin Sonja Haider vom 13.07.2017 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
6. Der Antrag Nr. 14-20 / A 03248 von Frau Stadträtin Heike Kainz, Frau Stadträtin Sonja Haider und Herrn Stadtrat Tobias Ruff vom 13.07.2017 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
7. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Josef Schmid
2. Bürgermeister

Rosemarie Hingerl
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. - III.

über das Direktorium HA II / V Stadtratsprotokolle
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
zur Kenntnis.

V. Wv. Baureferat - RG 4 zur weiteren Veranlassung.

Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdruckes mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

An das Direktorium - HA II / V
An die Bezirksausschüsse 21, 23
An das Kommunalreferat
An das Referat für Gesundheit und Umwelt
An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung
An den Behindertenbeauftragten der LHM, Herrn Utz, Sozialreferat
An den Behindertenbeirat der LHM, Sozialreferat
An den Städtischen Beraterkreis Barrierefreies Planen und Bauen, Sozialreferat
An den Seniorenbeirat der LHM, Sozialreferat
An das Baureferat - G, G 2, G 3, H, J, J 3, T, V, MSE
An das Baureferat - RZ, RG 2, RG 4
zur Kenntnis.

Mit Vorgang zurück zum Baureferat – G 13
zum Vollzug des Beschlusses.

Am
Baureferat - RG 4
I.A.